

Prokop von Cäsarea: Perserkriege. Zweites Buch

Fassung vom 13.02.2026

Nach aktuellerer Fassung auf der Seite [Buch und Film: Spätantike](#) suchen

Zur Geographie: Städte und Festungen bei Prokop (Perserkriege und Gotenkrieg Band 4 auf der Seite [Buch und Film: Spätantike](#)). Mit Karte, heutigen Ortsnamen, heutigem archäologischem Befund, usw.

Das Werk in Frakturschrift ist in Übersetzung des 19. Jhs. kostenlos im Internet bei Google Books oder Internet Archive erhältlich. Titel:

„Des Prokopius von Cäsarea Geschichte seiner Zeit. Erster Band, enthaltend Persische Denkwürdigkeiten in zwei Büchern“

Gedruckte Ausgaben sind teuer, es lohnt die Stadtbibliothek (Fernleihe) zu konsultieren. Die Perserkriege gibt es aber auch als kindle.

Rote Farbe: Meiner Meinung nach wichtiges Kapitel

Gelb unterlegt: Städtenamen

Erstes Kapitel

Chosroes, eifersüchtig auf die Eroberungen des Kaisers, sucht Krieg und gebraucht Alamundus, die Feindseligkeiten anzufangen. Verhandlungen darüber und welche Vorwürfe Chosroes dem Kaiser Justinian gemacht habe.

Zweites Kapitel

Vitigis, König der Goten, sendet an Chosroes eine Gesandtschaft, um ihn zum Kriege gegen Justinian zu ermuntern, und findet Gehör.

Drittes Kapitel

Die Armenier, bedrückt, werden unruhig. Sittas, gegen sie geschickt, bleibt. Ihm folgt Buzes. Die Armenier, bedrängt, wenden sich an Chosroes und ermuntern ihn zum Krieg, der auch von persischer Seite beschlossen wird.

Viertes Kapitel

Ein Komet erscheint. Hunnen dringen über die Donau und verheeren Illyricum, Thrazien, Mazedonien und Griechenland. Justinian sendet ein Schreiben an Chosroes und ermahnt ihn zum Frieden, worauf jedoch dieser vor der Hand nicht antwortet.

Fünftes Kapitel

Chosroes unternimmt im Jahr **540** den Krieg, rückt am Euphrat in der Höhe von **Circesium** und **Zenobia** vorbei, zerstört **Sura** und sendet dann Anastasius zurück.

Sechstes Kapitel

Buzes führt das Marschallamt im Morgenland, schlägt den Einwohnern von **Hierapolis** Verteidigungsmaßnahmen vor und entfernt sich. Germanus, Neffe des Kaisers, langt in **Antiochia** an, und da er an einer Stelle die Stadt angreifbar findet, senden die Antiochier den Bischof Megas an Chosroes, um sich mit Geld freizukaufen. Dieser rückt vor Hierapolis, welche Stadt ihn mit 2000 Pfund Silbers befriedigt. Megas reist zurück mit der Antwort, dass Antiochia zehn Centenarien Goldes zahlen müsse.

Siebttes Kapitel

Chosroes rückt vor **Beröa**, verlangt 400 Pfund Silber. Die Einwohner zahlen 2000 Pfund, und da sie nichts weiter aufbringen können, so flüchten sie in das Kastell. Chosroes verbrennt ihre Stadt und belagert das Kastell. Megas geht nach **Antiochia**, kehrt von da unverrichteter Dinge zurück und bringt es bei Chosroes dahin, dass dieser ihm die Belagerten zum Geschenk macht. Die römischen Soldaten in Beröa treten in persische Dienste.

Achstes Kapitel

Chosroes rückt vor **Antiochia**, und da seine Forderung verächtlich abgeschlagen wird, dringt er in die Stadt ein und die römische Besatzung zieht ab. Die Jugend der Antiochier leistet Widerstand, wird aber überwunden und ein großes Blutbad unter den Einwohnern angerichtet.

Neuntes Kapitel

Chosroes spielt den Empfindsamen und Heuchler, plündert **Antiochia** und steckt es in Brand.

Zehntes Kapitel

Wunderzeichen vor dem Unglück der Stadt. Prokops Betrachtungen über die Vorsehung. Die römischen Gesandten unterreden sich aufs Neue mit Chosroes, der eine Summe Geld und ein beständiges Jahresgehalt von 5 Centenarien verlangt, um Frieden zu halten.

Elftes Kapitel

Chosroes besucht **Seleucia**, **Daphne** und **Apames**, raubt letzterer Stadt gegen sein Versprechen ihre Schätze und lässt hier auch ein Wettrennen halten.

Zwölftes Kapitel

Chosroes erpresst 2 Centenarien Gold von der Stadt **Chalcis**, geht bei **Obbane** über den Euphrat und will **Edessa** erobern. Sage von Augarus und dessen Briefwechsel mit Jesus Christus und der Unbezwingbarkeit der Stadt. Diese zahlt ihm aber doch für seinen Abzug 2 Centenarien Goldes.

Dreizehntes Kapitel

Justinian genehmigt die Friedensverabredungen. Chosroes will die gefangenen Antiochener für Lösegeld freigeben. Dies wird auch in **Edessa** zusammengebracht, aber von Buzes zurückgehalten. Chosroes setzt seinen Rückzug fort, verschont **Carrhä**, nimmt aber von der Stadt **Konstantine** Geld an, rückt nach **Daras**, sucht die Stadt einzunehmen und nimmt, da ihm das nicht gelingt, 1000 Pfund Silber für seinen Abzug. Justinian erklärt die Friedensverabredungen für ungültig.

Vierzehntes Kapitel

Chosroes baut ein **neues Antiochien** für die gefangenen Antiochier, die sehr von ihm begünstigt werden. Belisar reist als Oberfeldherr ins Morgenland ab.

Fünfzehntes Kapitel

Die Lazer, von Petrus beleidigt und von Johannes ausgesogen, unterwerfen sich dem Chosroes und laden ihn zu einem Heerzug in ihr Land ein.

Sechzehntes Kapitel

Belisar hält mit den übrigen Befehlshabern einen Kriegsrat, worin beschlossen wird, nach Persien einen Einfall zu unternehmen.

Siebzehntes Kapitel

Chosroes rückt in Lazike ein und Gubazes, König der Lazer, leistet ihm die Huldigung. Er greift die befestigte Stadt **Petra** an und erobert sie endlich durch Vergleich. Die römische Besatzung tritt in persische Dienste.

Achtzehntes Kapitel

Belisar rückt bis auf 1 Meile vor **Nisibis**. Petrus und Johannes, ungehorsam, lagern sich sorglos nahe der Stadt und werden von der persischen Besatzung angegriffen, doch von Belisar gerettet.

Neunzehntes Kapitel

Belisar erobert durch Vergleich **Sisauranon**, während er Arethas mit den Sarazenen, nebst Trajanus und Johannes, tiefer ins persische Gebiet sendet, um das Land zu plündern. Diese schaffen aber ihre Beute in Sicherheit und geben keine Nachrichten. Belisar sieht sich wegen vieler Krankheiten in seinem Heer gezwungen, nach **Daras** zurückzukehren.

Zwanzigstes Kapitel

Chosroes unternimmt 542 den dritten Feldzug, lässt den Bischof von **Sergiupolis**, Candidus, martern und will die Stadt selbst wegnehmen, was ihm aber nicht gelingt. Er rückt in Komagene ein und richtet seine Absicht auf **Jerusalem**. Justinian sendet Belisar ins Morgenland, wo dieser bei **Europus** ein Heer sammelt und sich in ein Lager setzt.

Einundzwanzigstes Kapitel

Chosroes sendet einen königlichen Schreiber Abandanes an Belisar. Dieser zeigt sich so vorteilhaft, dass Abandanes dem Chosroes den Rat erteilt, den Rückzug anzutreten. Chosroes geht über den Euphrat, äußert Friedensgesinnungen, zerstört aber doch die Stadt **Callinicus**. Die den Persern unterworfenen Armenier knüpfen mit Byzanz Verbindungen an, Belisar geht nach Byzanz, um von da nach Italien zu reisen.

Zweiundzwanzigstes Kapitel

Im Jahr 542 wütet die Pest. Beschreibung derselben.

Dreiundzwanzigstes Kapitel

Die Pest dauert vier Monate, am stärksten drei Monate. Täglich sterben 5000-10.000 Menschen. Wie es mit dem Begraben gehalten wird. Die Boshaftesten werden verschont, Hungersnot in Byzanz. Der Kaiser selbst wird krank.

Vierundzwanzigstes Kapitel

Chosroes rückt nach Ardabigana, wo ihm die nahe Ankunft der römischen Gesandten gemeldet wird. Einer derselben, Constantinus, wird unterwegs krank. Der persische Feldherr Nabedes sendet einen christlichen Geistlichen, Eudubius, an den römischen Befehlshaber Valerian, der bei dieser Gelegenheit genauere Nachrichten über Chosroes einzieht. Justinian befiehlt, einen Einfall nach Persien zu machen. Chosroes zieht sich wegen der Pest nach Assyrien zurück. Die römischen Befehlshaber rücken in das feindliche Gebiet ein, aber ohne Plan oder gemeinsame Verabredung.

Fünfundzwanzigstes Kapitel

Die römischen Feldherren greifen den Perser Nabedes in dem Dorfe Anglon an, werden aber geschlagen und nehmen eine übereilte Flucht. Narses und Adolius werden getötet.

Sechszwanzigstes Kapitel

Chosroes rückt im Jahr 543 in Mesopotamien ein und belagert **Edessa**. Die Edessener unterhandeln und gebrauchen unter anderen zum Gesandten den Erzieher des Chosroes, den Arzt Stephanus. Anstalten zum Sturm. Künstlicher Hügel oder Erddamm.

Siebenundzwanzigstes Kapitel

Die Edessener machen durch eine Mine den Schutthaufen unbrauchbar. Chosroes wagt dreimal einen Sturm auf die Stadt, wird aber zurückgeschlagen und zieht sich für 5 Centenarien zurück.

Achtundzwanzigstes Kapitel

An die Stelle der römischen Feldherren Justus und Peranius, die gestorben waren, traten Marcellus und Constantianus. Constantianus und Sergius schließen endlich im Jahr 545 einen Waffenstillstand auf fünf Jahre. Alamundarus und Arethas kämpfen miteinander. Chosroes will die Lazer, die den Persern abgeneigt geworden waren, gänzlich aus Kolchis entfernen, macht auch den Plan, durch dies die Stadt **Dara** in seine Gewalt zu bringen, welches ihm aber fehlschlägt.

Neunundzwanzigstes Kapitel

Chosroes sucht Gubazes, den König der Lazer, ums Leben zu bringen. Dieser unterwirft sich dagegen dem Kaiser Justinian. Dieser sendet ihm 7000 Mann unter Dagisthäus zu Hilfe. Dagisthäus schickt keine hinreichende Mannschaft ab, um die Pässe gegen den Eindrang der Perser zu verteidigen, und belagert **Petra**, wo sich die Perser wacker verteidigen.

Dreißigstes Kapitel

Der Perser Mermeroes dringt mit 30.000 Mann durch die Engpässe, verproviantiert **Petra**, lässt außer der Besatzung 5000 Mann im Lande zurück und geht nach Persarmenien. Jene 5000 Mann werden aber von Gubazes und Dagisthäus überfallen und Lazike von den Persern gereinigt.

——— Ende des Persischen Krieges ———

[Zur Reihe Antike Historiker: Spätantike](#)

[Zur Epochenseite Spätantike](#)

[Zum Epochenraum Antike](#)

[Zur Startseite](#)